



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

am Mittwoch, 12.11.2014, 16:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 2 Bericht zum STEP Poppenweiler

Beratungsverlauf:

Herr **Springer** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) die Themenfelder des STEP Poppenweiler und deren derzeitigen Bearbeitungsstand. Schwerpunkte seien das Kinder- und Familienzentrum, die Sanierung „Altes Schulhaus“ die Ergänzung der Parkplätze im 1. Bauabschnitt, das „Bildungsareal“ mit Schulhoferweiterung, Flächen für informellen Sport sowie die Sporthalle mit dem 2. Bauabschnitt des Parkplatzes. Er berichtet weiter über die Entwicklung der Betreuungsplätze in Poppenweiler und die damit verbundene Versorgungssituation. Ausführlich präsentiert er die geplante Sanierungsmaßnahme „Altes Schulhaus“ Poppenweiler, einschließlich dem Projektfahrplan, dem Maßnahmenplan und der Kostenschätzung. In diesem Zusammenhang spricht er die Suche nach geeigneten Ersatzräumen für das DRK an. Der ursprüngliche Vorschlag, der die Unterbringung in der Zentscheuer vorsah, habe beim DRK keinen Anklang gefunden. Deshalb werde als Ausweichmöglichkeit nun alternativ die leerstehende Wohnung im Gebäude Erdmannhäuser Straße 11 oder eine Containerlösung auf einer unbebauten Grundstücksfläche geprüft.

Nach dem anschließenden Bericht von Herrn Springer zur ASP Maßnahme „Ortskern Poppenweiler“ unter Tagesordnungspunkt 3 eröffnet OBM **Spec** die Diskussion mit den Mitgliedern des Stadtteilausschusses.

Mit Blick auf den Neubau des Kinder- und Familienzentrums sieht Mitglied **Bucksch** Verbesserungspotential in der Informationspolitik zwischen Verwaltung und Schulleitung was den Fortschritt der Umbaumaßnahmen und die damit im Zusammenhang stehenden Einschränkungen durch die Bauarbeiten angehe. Er merkt an, dass an den Containern noch der Wasseranschluss fehle.

Die Pläne für den Umbau „Alte Schule“ gefielen ihm sehr gut, meint Mitglied **Klotz**. Wünschenswert sei daher eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme, einschließlich des angedachten Gehwegs. Die von Herrn Springer angesprochene Alternativlösung für die Unterbringung des DRK solle unbedingt weiter geprüft werden. Nachdem der Bedarf dafür vorhanden sei, erkundigt er sich, ob es die Möglichkeit gebe, im KiFaZ auch multifunktionale Räume für die Vereine auszuweisen.

Nach Ansicht von Mitglied **Eidel** weise das Areal eine gute Entwicklung auf. Der geplante Ringverkehr sei hierfür sehr wichtig und sollte deshalb unbedingt beibehalten werden. Für die Erweiterung des Schulhofes sollte statt dem jetzigen Kiesbelag noch eine andere Lösung gefunden werden. Sie erkundigt sich außerdem, ob es für den Umzug ins Kinder- und Familienzentrum zumindest eine grobe Zeitprognose gebe und ob bereits Pläne für die Schulhoferweiterung existierten.

Das Konzept für den Umbau „Alte Schule“ sei sehr gut, meint auch Mitglied **Herzberg**, und spricht sich ebenfalls für die Einrichtung des Ringverkehrs im Areal des Kinder- und Familienzentrums aus.

Zur Klärung der Detailfragen schlägt OBM **Spec** vor, dass Herr Springer zu einem Ortstermin mit den Mitgliedern des Stadtteilausschusses, der Schulleitung und den Verantwortlichen aus den jeweiligen Fachbereichen einlädt. Hierzu sollen auf Anregung von Mitglied Herzberg auch Vertreter des DRK eingeladen werden. Die Frage nach multifunktionalen Räumen zur Vereinsnutzung werde geprüft und die Frage des Schulhof-Belages mit der Schulleitung abgestimmt.

Mitglied **Schmidt** mahnt die noch fehlenden Tore am Bolzplatz an.

Von Seiten der Zuhörerinnen und Zuhörer wird nachgefragt, bis wann mit einer neuen Skateranlage zu rechnen sei und warum der Durchgang zwischen Dorfmuseum und Alter Scheuer geschlossen worden sei.

Zur Beantwortung der noch offenen Fragen ergänzt Herr **Springer**, dass die Wasseranschlüsse an den Containern noch installiert würden. Mit der Fertigstellung des Kinder- und Familienzentrums einschließlich der Außenanlagen werde bis zum Schuljahresende 2014/2015 gerechnet, wobei erste Betreuungsplätze voraussichtlich bereits Anfang 2015 angeboten werden könnten. Eine neue Skateranlage sei im Bereich Lembergblick denkbar. Die Planung hierzu solle mit entsprechender Bürgerbeteiligung ab 2015 erarbeitet werden und die Tore am Bolzplatz würden aufgestellt, sobald die Beschaffenheit des Platzes dies zuließe. Zur angesprochenen Schließung des Durchgangs wird unter anderem darauf verwiesen, dass es sich hier um private Fläche handle.

Verteiler: RefNSE, 65, 67

TOP 3 Bericht zum ASP "Ortskern Poppenweiler"

Beratungsverlauf:

In der von Herrn **Springer** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) gezeigten Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) werden unter anderem Förderrahmen und Finanzhilfe der ASP-Maßnahme Ortskern Poppenweiler ausgewiesen. Herr Springer informiert über die in 2014 durchgeführten privaten und öffentlichen Maßnahmen und zeigt hierzu Bilder während der Umsetzungsphase.

OBM **Spec** bezeichnet die städtebaulichen Maßnahmen in Poppenweiler als ein sehr gutes Beispiel dafür, dass trotz der hohen Investitionen im Betreuungs- und Bildungsbereich auch andere Maßnahmen – und nicht nur im Stadtkern – durchgeführt würden.

Zur Diskussion mit den Mitgliedern des Stadtteilausschusses siehe unter Tagesordnungspunkt 2.

Verteiler: RefNSE